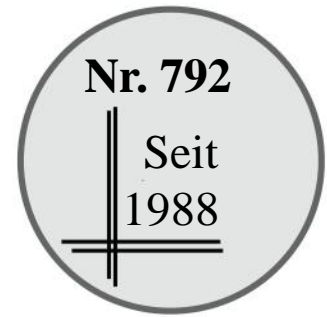




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Die Gleichgültigkeit überwinden

„Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im Hause war. Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten, auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. Und es kamen einige zu ihm, die brachten einen Gelähmten, von vieren getragen. Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, machten ein Loch und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag. Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Markus 2,1-5

Das ist unglaublich, was da passiert. Ich bin begeistert. Das erste, was mich wirklich fasziniert ist, die Liebe dieser vier, den die Gelähmten zu Jesus schleppen. Die lassen den da nicht irgendwo gleichgültig liegen, nein. Sie haben Mitleid mit ihm. Sie wollen ihm helfen. Sie tun was. Das ist schon was! Bei uns heute kann es passieren, dass jemand vor den Augen von vielen Menschen stirbt und kein Mensch kümmert sich darum. Unsere Zeitungen berichten immer wieder davon, wie ein Obdachloser zusammen bricht und stirbt und die Leute steigen einfach drüber und lassen ihn ohne Mitleid und

Beachtung einfach liegen. Aber diese vier nicht. Die schnappen sich den Gelähmten und tragen ihn zu Jesus.

Das ist das zweite was mich begeistert an diesem Text. Sie schleppen ihn nicht irgendwo hin, sondern zu Jesus. Das setzt erst mal voraus, dass sie für sich selber begriffen haben: Von Jesus Christus kommt Hilfe. Sie haben verstanden: Jesus ist nicht einfach nur ein Mensch. Er ist mir. Er ist Gott. Er ist der Retter, der Erlöser, der Helfer in der Not. Er ist der, bei dem ich Hilfe finden kann. Sie haben verstanden: Jesus Christus ist Gott! Das dritte, was ich ganz fantastisch finde ist, dass sie erfinderisch werden angesichts von Schwierigkeiten und Hindernissen. Die geben nicht auf, nur weil eine Menschenmenge ihnen den Weg zur Rettung versperrt. Die kippen den Mann nicht von der Trage, weil es doch offensichtlich kein Durchkommen gibt, nein, sie denken nach. Sie wollen ihm unbedingt helfen und dann haben sie den richtigen Einfall: Sie steigen Jesus auf's Dach und decken das Strohdach ab. Das zeigt so wunderbar, dass Nächstenliebe nicht eine Sache von ein paar sentimentalen Streicheleinheiten ist, sondern aktiv und kämpferisch, manchmal sogar dreist und energisch ist. Die Leute werden richtig arbeitssam und aktiv. Die mühen sich, damit

der arme Kerl zu Jesus kommen kann. Dann heißt es in der Bibel:

„Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.“

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Glauben ohne Bekehrung gibt es nicht. Das Heil ohne Ja zu Jesus Christus ist nicht zu haben. Jesus sah ihren Glauben, da war der Glaube des Gelähmten mit enthalten. Es reicht also nicht, jemanden nur zu Jesus zu schleppen, er muss auch erkennen und wollen, dass Jesus der Retter, Heiland und Erlöser ist. Der Sohn Gottes, Gott selber, den es anzubeten gilt. Der für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist. Weil wir Sünder sind und darum dieses Opfer brauchen. Denn nur dann haben wir das Heil und die Vergebung unserer Schuld. Wau, und das Wunderbare geschieht. Der Mann kommt zum Glauben und er erfährt Heilung durch Jesus Christus. Wobei der Glaube mehr wert ist als die Gesundheit, die Gesundheit bleibt ihm für ein paar Jahre, das Heil dagegen in alle Ewigkeit. Was für eine Gemeinschaftsaktion. Ich finde diese Geschichte so schön. Das ist Liebe, echte Liebe! Lass uns füreinander eintreten. Es lohnt sich! Die Liebe Gottes motiviert uns. Er ist der Helfer in aller Not!



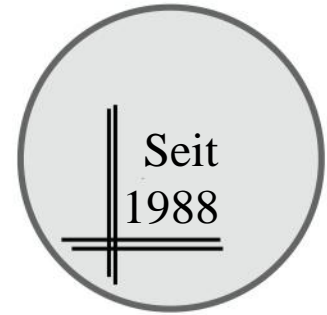
3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

